

Buchbesprechungen

# Das Thema „Flucht“ kindgerecht behandelt

Von Ulrike Duchrow

**Elinor Sima**

**Emil aus Deutschland + Esther aus Afghanistan**

**Edition Buch Grafik Verlag**

**18.90 Euro.**

Ein Kinderbuch über Flüchtlingsschicksale? Wollen wir unsere Kleinen wirklich damit belasten? Elinor Sima und Susie Bauer ist es gelungen, Flucht so darzustellen, dass auch Kinder ab etwa acht Jahren sich in andere Kinder versetzen können, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. Besonders eindrücklich geschieht das dadurch, dass Flucht 1945 und Flucht heute, ein deutsches Flüchtlingskind und ein afghanisches, gegenübergestellt werden.

Emil muss seinen heimatlichen Bauernhof im Osten Deutschlands verlassen, weil die Front näher rückt. Er hilft beim Wiederaufbau in Westdeutschland, begegnet dort aber auch Vorurteilen als Fremder. Aus diesen Erfahrungen von Krieg und Flucht hat er gelernt und engagiert sich deshalb als Erwachsener für die Friedensbewegung. Seine Fähigkeiten als Ingenieur setzt er für die Entwicklung der Landwirtschaft in armen Ländern ein. Durch Emil lernen Kinder ein Stück deutsche Geschichte kennen und werden zugleich zum kritischen Denken angeleitet.



Auch Esther muss vor Krieg und Gewalt aus Afghanistan fliehen. Auch sie übersteht eine gefährvolle Flucht, auf der sie Schreckliches miterlebt. Die beiden, Emil ist inzwischen ein alter Mann, begegnen sich am Ende und zwar durch ihre gemeinsame Liebe zur Musik. Ein hoffnungsvoller Schluss, der Kindern die Zusammengehörigkeit der Menschen ungeachtet ihrer Herkunft und Sprache verständlich macht.

Der einfühlsamen Schilderung der Flüchtlinge entspricht die künstlerisch qualitativvolle Illustration des Buches durch Susie Bauer. Durch die zarten Umrisse der Gestalten auf dem Hintergrund kräftiger Farben entsteht eine anregende Atmosphäre. Kinder können die Situationen erfassen, ohne durch eine zu realistische Darstellung erschreckt zu werden.

**Die Autorin**  
Ulrike Duchrow  
ist Mitglied im  
Sprecher\*innenrat  
des Flüchtlingsrats  
BW.

**Andrea Hendrich, Monika Bacher**

**Yunis und Aziza**

**Ein Kinderfachbuch über Flucht und Trauma**

**mit Bildern von Ulrich Koprek**

**Mabuse-Verlag 2016**

**16,95 EUR**

Es gelingt sicher selten, dass ein Buch für Kinder geschrieben ist und zugleich Handlungsanweisungen für Erwachsene enthält. Die Autorinnen von „Yunis und Aziza“ haben das mit ihrem einfühlsamen Buch über das schwierige Thema Traumatisierung erreicht. Text und Bilder sind auf Kinder im Kindergarten und in der Grundschule abgestimmt, ErzieherInnen und LehrerInnen können aber für den Umgang mit traumatisierten Kindern daraus lernen. Das Buch nennt sich daher auch „Kinderfachbuch“.

Zwei Flüchtlingskinder, Yunis und Aziza, kommen neu in die Kindergruppe. Sie sind ängstlich und in

sich gekehrt, möchten nicht mit den anderen Kindern spielen, weinen, wenn die Mutter sie bringt, beim Geräusch eines Hubschraubers werfen sie sich in Panik unter einen Tisch, Yunis reagiert verängstigt und zugleich aggressiv auf andere Kinder, als sie sich zum Räuberspiel mit Stöcken ausrüsten. Durch den behutsamen Umgang der Erzieherinnen öffnen sich die Kinder von Tag zu Tag mehr. Die Geschichte ist in acht Tage eingeteilt. Das erleichtert es Kindern, die allmählichen positiven Veränderungen zeitlich einzuordnen.

Während einer Abwesenheit der Flüchtlingskinder erklärt die Erzieherin den anderen Kindern, warum Yunis und Aziza sich merkwürdig verhalten. Sie zeigt Bilder von einer zerstörten Stadt und Soldaten, um zu erklären, welche Bedrohung Krieg und Flucht bedeuten und wie Ängste entstehen. Sie lässt die Kinder Monster malen, damit sie ihren eigenen Ängsten Ausdruck verleihen. Im Gespräch entwickeln die Kinder dann Ideen, wie sie Yunis und Aziza helfen können.

Die kindgemäßen Illustrationen sind gut mit dem Text abgestimmt und geben die Atmosphäre sowie den Gesichtsausdruck der Menschen eindrucksvoll wieder.

Das Buch enthält einen Anhang, der sich an „Eltern, Erzieher und andere Unterstützer“ wendet, um Trauma zu erklären. In einer auch für Laien gut verständlichen Sprache wird beschrieben, wie ein Trauma entsteht, was im Gehirn bei einer Traumatisierung vor sich geht, an welchen Symptomen

man es erkennen und wie man bei der Bewältigung helfen kann.

Wer in der Flüchtlingsarbeit tätig ist, weiß, wie nötig und hilfreich ein solches Buch ist. Man geht davon aus, dass 40% aller Flüchtlinge traumatisiert sind. Nicht alle brauchen eine Therapie. Dennoch ist es wichtig, dass psychologische Laien Anzeichen von Traumata erkennen können, sich ggf. an eine Beratungsstelle wenden und ihre Umwelt für dieses Phänomen sensibilisieren. Darüber hinaus ist das Buch geeignet, allgemein Toleranz der Kinder untereinander zu fördern.



## Impressum

### Herausgeber:

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V.  
Hauptstätter Str. 57, D-70178 Stuttgart  
Tel.: 0711/ 55 32 83-4, Fax: 0711/ 55 32 83-5

**Redaktion:** Lucia Braß, Ulrike Duchrow, Seán McGinley, Melanie Skiba

Auflage: 1.000, **Erscheinungsdatum:** 21.04.2017

**Druck:** Druckcoop, Karlsruhe

**Bildnachweise:** jeweils beim Foto.

**Titelseite:** Seán McGinley

## Rundbrief im Internet

[www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

Der „Rundbrief“ wird im Rahmen des Projekts „aktiv für Flüchtlinge“ gefördert durch das Land Baden-Württemberg, Ministerium für Integration. Der Flüchtlingsrat BW wird außerdem unterstützt durch PRO ASYL, das Diakonische Werk Württemberg, der Evangelischen Kirche Baden und die Diözese Rottenburg-Stuttgart.



**PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.